

**Bundvorsitzender der GKS
Stabshauptmann Andreas Quirin**

An den
Bischof für das Erzbistum Köln
Herrn Kardinal Rainer Maria Woelki
Kardinal-Frings-Straße 10

50668 Köln

Am Weidendamm 2
10117 Berlin
vorsitzender@kath-soldaten.de
www.gemeinschaft-katholischer-soldaten.eu

Datum
21.08.2019

Sehr geehrter Herr Kardinal Woelki,

mit großer Betroffenheit haben wir die Erklärung von Pax Christi, Diözesanverband Köln, zum jährlichen Internationalen Soldatengottesdienst zur Kenntnis genommen. Dass die Beteiligung von Soldatinnen und Soldaten verschiedenster Nationen, aber auch von Polizistinnen und Polizisten an einem Gottesdienst immer wieder zu solchen Äußerungen führt, macht uns nachdenklich und traurig.

Als Gemeinschaft Katholischer Soldaten nehmen wir seit vielen Jahren am Internationalen Soldatengottesdienst teil. Es ist es uns deshalb wichtig, Ihnen Herr Kardinal, unseren herzlichen Dank dafür auszusprechen, dass Sie uns am Beginn jeden Jahres in den hohen Dom zu Köln einladen, um gemeinsam mit Ihnen um Frieden, gute politische Entscheidungen und die Kraft, immer wieder um friedvolle und menschliche Wege zu ringen und diese dann auch zu gehen, zu beten.

Darüber hinaus ist dieser Internationale Soldatengottesdienst aus unserer Sicht ein wichtiges Zeichen dafür, dass es viele Wege gibt, sich in Verantwortung vor Gott und den Menschen für Gerechtigkeit, Frieden und Sicherheit aller Menschen einzusetzen und dass alle ihren eingeschlagenen Weg vor Gott verantworten und mit dessen Hilfe gehen wollen. Der Internationale Soldatengottesdienst macht auch deutlich, dass Soldatinnen und Soldaten nicht nur Bürgerinnen und Bürger in Uniform und damit Mitglied der Gesellschaft sind, sondern auch als Soldatinnen und Soldaten Teil der Kirche und der christlichen Gemeinschaft.

Innerhalb unserer Kirche gibt es viele Gruppen, die in ihrem jeweiligen Bereich um die richtige Umsetzung des Gebots der Nächsten- und Feindesliebe ringen. Dies ist sehr gut, ermöglicht es doch, dass aus sehr unterschiedlichen Sichten Argumente und Standpunkte intensiv erarbeitet werden. Wichtig ist aber, dass dann die Gruppierungen das Gespräch und den Austausch miteinander suchen, sowohl um die eigene Position an den Argumenten der anderen zu schärfen, als auch um Verständnis und Achtung für die andere Position zu entwickeln. Vielleicht ist es möglich, gerne auch im Umfeld des nächsten Internationalen Soldatengottesdienstes, mit Vertretern von Pax Christi, Diözesanverband Köln ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns sehr auf den nächsten Internationalen Soldatengottesdienst mit Ihnen im Januar 2020.

Hochachtungsvoll

Andreas Quirin